My dream room furnishes material for conversation. We stop at quaint inns, sleeping between featherbeds. The *Tellerhund* barks an eerie adventure. The *Hexe* comes down from the wall and turns poor Karl into a frog. In our bridal corner we have a peasant wedding, thus vivifying quaint customs.

"Rache!" hissed the pupils once when the lesson was too long, and they buried me in my graveyard, chanting, "Asche zu Asche und Staub zu Staub".

The accusative of motion to a place had a thrill, when I was going into my grave.

This Xmas we sat in the pink candle light around our magic tree which now bore presents. Our "Prinzessin", a girl with paste diamonds, received a prince, a veritable Ichabod Crane. The *Tellerhund* (Fritz) brought him in his mouth and dropped him at her feet. A string of rock candy also dangled from the hound's jaws. "Diese Diamanten sind zu essen", he barked, and then snatched up his present, a candy bone. The *Spuk,* a girl white with powder, received powdered chalk.

We praise the piety of our *Bär* who goes to church every Sunday—and eats up the congregation. My hair once caught on my red devil who stands on my chair top.

"Hilfe!" I screamed, "Der böse Teufel will mir das Haar ausreissen!"

The baby prattle of my gnomes and sweet witches is to me as musical as the most exquisite symphony of Beethoven. The sentence born of the mischievous brain of a boy will live. Conversation will not stay with one, unless shot thru with action, humor, imagination.

Zivilisation und Kultur.*

Von **Dr. O. Schnyder,** Lugano.

Was heisst Zivilisation? Und was ist Zivilisation? Zivilisation stammt von lateinisch civis, von französisch civiliser, civilisation. Zivilisation heisst also ein Prozess, der den Menschen zum Bürger macht, Verbürgerlichung des Menschen, und das Ergebnis dieses Prozesses, der Zustand des Menschen als Mitglied der bürgerlichen Gesellschaft. Und Zivilisation ist dann in rein formaler Betrachtung alles, was den Menschen aus dem Zustand der blossen Natur heraushebt, was ihm Gewohnheiten und Lebenssitten anerzieht, die über das bloss natürliche hinausgehen und

* **Aus „Monatsblätter für die physische Erziehung der Jugend", July 1917.**

alles, was das Wesen des Menschen ausmacht, wenn er durch diesen Verwandlungsprozess hindurchgegangen. In materieller, durch die heutige Erfahrung bestimmter Betrachtung aber ist Zivilisation der Zustand der heutigen Menschheit, der heutigen Gesellschaft, soweit er eine Veränderung des bloss natürlichen Zustandes bedeutet, also alles, was die heutige Menschheit als ihren über die Natur hinausgehenden Besitz rühmt, alles, was sie dem Natürlichen gegenüber als Vorrang an Bildung und Gesittung geltend macht.

Und was heisst Kultur? Und was ist Kultur? Kultur kommt von lateinisch colere, cultura. Kultur bedeutet daher nominaliter Pflege und das Ergebnis dieser Pflege. In einer rein formalen Betrachtung ist Kultur alles, was den Menschen in seinem ganzen Wesen gestaltet, was alle seine Teile berücksichtigt und im Sinne einer bestimmten Idee bearbeitet, und der Zustand, der sich als Ergebnis dieser Pflege darstellt. In materialer Betrachtung aber, auf Grund der Erfahrung, ist Kultur die Gestaltung des Menschen in seinem ganzen Wesen nach einer qualitativ und quantitativ bestimmten Idee, die verschieden ist nach der Weltanschauung, von der sich der Betrachter leiten lässt. Nach der richtigen Weltanschauung, die auf dem Boden des Denkens und der Erfahrung am meisten Gründe für sich hat, ist diese Idee das ethische Prinzip, bestehend aus dem Materialprinzip der Lebensbejahung und dem Formalprinzip der Idee, hier in einem ganz bestimmten technischen Sinne genommen, aufgefasst als intellektuale Form, die alle immer möglichen Denkbeziehungen in sich vereinigt und zum harmonischen Bilde gestaltet. — — — — — Im Sinne dieses Leitgedankens, der als Prinzip alles Handelns unanfechtbar dasteht, ist nun Kultur die Erziehung des Menschen in seinem ganzen Wesen im Lichte der Lebensbejahung und der Lebensidealgestaltung, also Betonung alles Menschlichen im Menschen und Emporbildung dieses Menschlichen nach Massgabe der Idee.

Ich stelle Zivilisation und Kultur einander gegenüber:

Dort eine Summe von Tatsachen der Erfahrung, bestehend in einer vorwiegend äusserlichen Herausbildung des Menschen aus der Natur, in einer Beschwerung des Intellekts durch Halbwissen, in einer Verfeinerung aber auch Schwächung der Affekte, in der Drapierung des Äusseren durch Manieren und Mode, in der Einpassung des einzelnen in eine Sozietät, eine Herde, deren Mentalität seine eigene Mentalität beeinflusst und vernichtet, deren Moralität die eigene Moralität beinflusst und depraviert, all das geleitet nicht vom Streben nach Vervollkommnung, sondern vom Triebe nach Glück, nach Behaglichkeit und Wohlsein.

Hier aber, bei der wahren Kultur, eine Summe von Forderungen, die nur sporadisch und von wenigen verwirklicht sind, eine Summe von Forderungen, gipfelnd in der Forderung der Bejahung alles dessen, was die Natur gibt, und in der Forderung der allseitigen, harmonischen Ausbil-

dung des Natürlichen, als Betonung des Intellekts im Sinne einer selbständigen und freien Entwicklung, Bereicherung und Verfeinerung, Betonung des Gemüts im Sinne einer reiehen und feinen Ausgestaltung, Betonung des Körpers im Sinne der Erziehung zur Gesundheit und zur höheren Leistungsfähigkeit, Ordnung der äusseren Lebensgüter im Sinne einer Stärkung und Hebung namentlich des geistigen Lebens, Einordnung des einzelnen in die Sozietät im Sinne der freien und harmonischen Tätigkeit.

Hier das wahre, reine und hohe Bild der Menschenerziehung und des Menschendaseins, das in allem auf der Natur beruht und nicht mehr und nicht weniger ist als eine Befreiung und Erhöhung der Natur im Sinne natürlicher Kraft und Schönheit.

Hier System, Ordnung, Zielbewusstsein, Streben nach menschlicher Höhe und Abgeklärtheit.

Dort Systemlosigkeit, Unordnung, innere Leere, Hasten und Treiben, Hunger nach Glück, nach Behaglichkeit und Wohlleben.

Was hier in kurzen Zügen hingestellt wird, das entfaltet sich, bei genauer empirischer Betrachtung, als ein Chaos von Tatsachen der Zivilisation, die sich als ebensoviele Missbräuche darbieten; das entfaltet sich auch als ein wohlgeordnetes System von Forderungen der Kultur, die in allen Einzelheiten das strahlende Licht des ethischen Prinzips erkennen lassen.

Die Zivilisation ist etwas, was zu verneinen ist. Die Kultur etwas, was bejaht werden muss. Aufgabe des Kulturkritikers ist es, die Mängel der Zivilisation zu zeigen und die Blicke zu den Höhen der Kultur zu weisen. Und Aufgabe des Kulturkämpfers, in einem hohen, der Würde der Kultur entsprechenden Sinne, ist es, nach seinen Kräften für den Übergang von Zivilisation zu Kultur, für die Sublimierung der Zivilisation zur Kultur, für die Auflösung der Zivilisation in Kultur zu wirken.

Berichte und Notizen.

I. Jahresversammlung der Eastern Division of the Modern Language Association of America.

Die fünfunddreissigste Jahresversammlung der Modern Language Association of America, die am 27., 28, und 29. Dezember in New Haven abgehalten wurde, erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Wider aller Erwartung fanden sich besonders viele Germanisten ein, und die Stimmung, die unter ihnen herrschte, war lange nicht so entmutigend, wie man allgemein erwartet hatte. Überall liess sich der gerade jetzt um so tiefer begründete Glaube an die Wichtigkeit und Würde der Aufgaben, die uns Germanisten obliegen,